

ntt-aktuell September 2008

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Berlin, 26. September 1938.

Hitler hat die letzten Brücken hinter sich abgebrochen. Heute abend verkündete er im Sportpalast, so schrecklich brüllend und kreischend, wie ich ihn noch nie erlebt hatte, daß er am 1. Oktober, dem kommenden Samstag, „sein“ Sudetenland haben werde. Wenn Benes es ihm nicht aushändigt, wird er ab Samstag Krieg führen. Zweimal schrie Hitler, dies sei seine absolut letzte territoriale Forderung in Europa. Mein Reporterplatz befand sich im Rang, unmittelbar über Hitler. Er hat immer noch dieses nervöse Zucken. Während seiner gesamten Rede ruckte immer wieder die Schulter nach oben, zugleich schwang das linke Bein unterhalb des Knies nach vorn. Dem Publikum blieb das durch das Rednerpult verborgen, doch ich sah es genau. Zum ersten Mal in all den Jahren, die ich ihn beobachtet habe, schien er mir heute abend völlig die Kontrolle über sich verloren zu haben. Als er sich nach seiner Rede wieder hinsetzte, sprang Goebbels auf und schrie: „Eins ist gewiß: 1918 wird sich nie mehr wiederholen!“ Hitler blickte hoch zu ihm, mit wildem und entschlossenem Augenausdruck, als seien dies die Worte, nach denen er den ganzen Abend gesucht und die er nicht gefunden hatte. Er erhob sich, ein fanatisches Feuer in den Augen, das ich niemals vergessen werde, ballte seine rechte Hand zur Faust und ließ sie mit einer großartigen Bewegung auf den Tisch donnern. Dazu brüllte er mit aller Kraft seiner mächtigen Lungen: „Ja!“ Dann sank er erschöpft auf seinen Stuhl zurück.“

William L. Shirer: Berliner Tagebuch. Aufzeichnungen 1934—41. Kiepenheuer Leipzig/Weimar 1991

William L. Shirer (23.2.1904—28.12.1993) war vor allem in den dreißiger und vierziger Jahren in Amerika ein Begriff, seine Stimme („This is Berlin“) vielen Radiohörern bekannt: Von 1933 bis 1940 berichtete er als Korrespondent aus Nazideutschland. Der Rundfunkjournalismus steckte noch in den Kinderschuhen, als sich Shirer und sein Kollege und Vorgesetzter Ed Murrow daran machten, in Direktübertragungen Unmittelbarkeit zu erzeugen. Die erste große Reportage der beiden war ein Bericht über den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Frustriert von der zunehmenden Zensur und den schlechten Arbeitsbedingungen verließ Shirer 1940 Berlin, noch bevor die Nationalsozialisten ihn wegen angeblicher Spionage anklagen und festsetzen konnten. Ab 1941 wieder in den USA veröffentlichte er Aufzeichnungen, die er neben seiner Korrespondententätigkeit gemacht hatte. Sein „Berlin Diary“ war, mit 600 000 verkauften Exemplaren, ein überraschender Erfolg und prägte die Vorstellungen, die man sich in den USA von den Vorgängen in Deutschland machte. Es ist das Dokument eines liberalen Geistes, der befremdet bis ingrimmig die Entwicklung in Deutschland verfolgt. Wie konnte die zivile Gesellschaft der Weimarer Republik über Nacht ein so martialisches Gepräge annehmen? Wie war es möglich, daß das deutsche Volk so besinnungslos dem Reichskanzler in den Krieg folgte? Vor allem — darauf liegt ein Hauptakzent der Tagebücher — warum tat das europäische Ausland nichts gegen Hitler, solange noch Zeit dazu war? Shirer erlebt die Größen der Politik dieser Zeit aus der Nähe und ist oft verzweifelt über die zögerliche, eher von Hoffnungen als von Tatsachen bestimmte Politik der Westmächte gegenüber Hitlers Expansionskurs. Nach allem, was er in diesen Jahren erlebt, ist er auf die Deutschen allgemein nicht gut zu sprechen, aber fair genug, zu registrieren, dass der Bevölkerung im Gegensatz zu ihrer Führung jede Kriegsbegeisterung abging. 1946 kam Shirer nach Deutschland zurück und nahm als Beobachter an den Nürnberger Prozessen teil.

Ramadan

Der islamische Fastenmonat Ramadan beginnt in diesem Jahr um den 1. September und endet mit dem Ramadanfest (Id-al-fitr) um den 30. September. Der Termin kann je nach Land um einen Tag variieren. Viele Radiostationen in islamischen Staaten senden während des Ramadan 24 Stunden lang, was die Empfangsmöglichkeiten erhöhen kann. Ein typischer Kandidat ist Radiodiffusion-Television de Djibouti, das auf 4780 kHz sonst um 22.00 Uhr Schluss macht. (Dr. Hj. Biener)

Mittelwelle

Deutschland (BY): Nachdem bezweifelt wurde, dass es einen AFN-Mittelwellensender in Schweinfurt gab, zeigten Recherchen vor Ort, dass die Sendeanlage in den Ledward Barracks stehen muss. Zwar war das Signal auf 1143 kHz bis Anfang der neunziger Jahre besser, durch Annäherung an den Standort konnte aber bewiesen werden, dass es einen Sender in Schweinfurt gibt. Mittelfristig dürfte die Garnison allerdings auf UKW versorgt werden, denn der Sender aus Würzburg soll wohl nach Schweinfurt verlegt werden. Ende Juli 2008 wurde hier die Frequenz 87,7 MHz mit 100 Watt für Schweinfurt registriert. (Kai Ludwig 27.7.2008)

Falkland: Die BFBS-Mittelwelle 550 kHz wird nur noch mit 4 kW betrieben, da der 10-kW-Sender altert. (Ian Baxter via Wg. Büschel BCDX)

Faroer: Kringvarp Faroya hat Anfang August seine 50 kW-Zwischenlösung für die Mittelwelle Akraberg 531 kHz in Betrieb genommen. Der 100 kW-Hauptsender soll bis zum Jahresende aufgestellt sein. (David Onley 9.8., Ydun Ritz 9.8., Guido Schotmans 9.8., Mike Terry 9.8.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Indien (Assam): Der Mittelwellensender von **AIR Kokrajhar**, der aus Harinaguri auf 1512 kHz (20 kW) sendet, musste wegen wiederholter technischer Probleme abgeschaltet werden. Die Station, die am 15. August 1999 offiziell eröffnet wurde, strahlte das Nordostprogramm von All India Radio aus. (Alokesh Gupta 12.8.2008) Die Region Bodoland war 1986 bis 2003 ein Unruhegebiet, genießt nun aber eine gewisse Autonomie innerhalb Assams.

Niederlande: Der britische Privatsender **Big L** ist nicht mehr über die niederländische Mittelwelle 1395 kHz zu empfangen. Der Sender wurde am 1. Aug. 2008 um 13.02 Uhr abgeschaltet. Big L ist damit nur noch im Internet und über den Satelliten Eurobird 1 (28,5° Ost; auf 11,390 GHz vertikal) zu hören.

Anhänger von Big L zitieren eine Moderation kurz vor Abschaltung des Senders, laut der dieser Schritt aus Gründen des Umweltschutzes erfolge. Demnächst sei die Wiederaufnahme der Ausstrahlungen von einem neuen Senderstandort zu erwarten. Andere Beobachter verweisen dagegen auf Moderationen, die bereits am 30. Juli 2008 zu hören waren und ein möglicherweise bevorstehendes Ende von Big L andeuteten. Verschiedene Mitarbeiter hätten den Sender bereits verlassen.

Big L wollte ursprünglich auf der niederländischen Mittelwelle 1008 kHz senden, verwarf diesen Plan dann aber wegen zu hoher Kosten. Tatsächlich auf Sendung ging Big L im Mai 2005 auf der Frequenz 1395 kHz, für die seit 2001 auf dem Deich zwischen IJssel- und Markermeer eine Sendeanlage existiert. Im Sept. 2005 wurden die Ausstrahlungen jedoch wieder eingestellt, nachdem Big L nach eigenen Angaben nicht bereit war, den monatlichen Preis von 20.000 Euro zu zahlen, den der damalige Betreiber Nozema für die mangels Netzanschluß mit eigenem Dieselgenerator arbeitende Anlage verlangte.

Wieder aufgenommen wurden die Sendungen auf 1395 kHz erst im Sept. 2006. Die Ausstrahlung übernahm jetzt das Unternehmen Broadcast Partners, das hierfür am zuvor von der Nozema geräumten Senderstandort entsprechende Technik installiert hat. (Kai Ludwig RBB Radio-News 4.8.2008)

Portugal: Radio Renascença strahlt auf Mittelwelle ein neues Programm aus. Radio Sim (www.radiosim.pt/Default.aspx) ist für eine Hörerschaft ab 50 Jahren bestimmt und nutzt für die Musik Titel aus den vierziger bis sechziger Jahren. Eingesetzt werden folgende Mittelwellen:

576 kHz: Braga;

594 kHz: Muge;

891 kHz: Vilamoura;

927 kHz: Evora;

963 kHz: Seixal;

981 kHz: Braganca, Coimbra, Guarda, Vila Real;

1251 kHz: Castelo Branco, Chaves, Porto, Viseu.

(Fernando de Sousa Ribeiro 10.8., Carlos Goncalves 10.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Schweiz: DRS, der deutschsprachige Hörfunk der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), hat das Sendeende auf der Mittelwelle 531 kHz angekündigt. Im Gegensatz zu früheren Stellungnahmen betont DRS auf einer Informationsseite zum Thema jetzt, für die Abschaltung des Senders in Beromünster sei nicht die SRG verantwortlich, sondern das Betreiberunternehmen Swisscom Broadcast. Zur Begründung wird auf eine „aufwendige Sanierung“ verwiesen, die erforderlich sei, nachdem in der Umgebung des Senders unzulässig hohe Feldstärken gemessen wurden. Kritiker in der Schweiz bemerken hierzu, dass nach den bekannten Werten (bei vermutlich voller Sendeleistung von 600 kW gemessen 12,73 V/m, zulässig 8,5 V/m) ein Weiterbetrieb des Senders mit auf ca. 160 kW beschränkter Leistung, wie seit einigen Jahren bereits praktiziert, durchaus möglich wäre.

Der Mittelwellensender Beromünster war 1931 in Betrieb gegangen und bis zur Etablierung des UKW-Rundfunks der Hauptverbreitungsweg für DRS. 1996 wurde die Verbreitung von DRS 1 auf 531 kHz eingestellt. An seine Stelle trat seinerzeit die Musikwelle, ein neues Programm, dessen Musikformat für ältere Hörer konzipiert ist.

Abgeschaltet wird der Sender am 28. Dez. 2008. Damit ist in der Schweiz nur noch die Mittelwelle Sottens 765 kHz aktiv, auf der – ähnlich wie bei der Beromünster-Frequenz 531 kHz – mit Option Musique nicht auf UKW verbreitetes Programm des SRG-Funkhauses Lausanne läuft. (Kai Ludwig RBB Radio-News 18.8.2008, gekürzt)

Serbien: Die serbischen Behörden setzen jetzt die Schließung nicht mehr lizenzierter Sender durch. Unter anderem wird **Radio Nis** bis zum 31. Aug. 2008 die Mittelwelle 711 kHz verlassen und an Radio Belgrad übergeben. (Dragan Lekic 16.8.2008 via gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Ukraine: Der **Ukrainische Rundfunk** will sein drittes Programm Radio Kultura ab dem 1. Sept. 2008 wieder auf der Mittelwelle Kharkiv-Taranivka 837 kHz (150 kW) und ab dem 1. Okt. 2008 auch wieder auf Donetsk-Dokuchaevsk 1242 kHz (40 kW). (Alexander Yegorov 16.8.2008 via Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel BCDX)

Ungarn: Magyar Rádió, der öffentlich-rechtliche Rundfunk Ungarns, hat die Ausstrahlung seines ersten Programms Kossuth Rádió auf Mittelwelle eingeschränkt. Die Ausstrahlung auf 540 kHz endet statt wie bisher um 00.10 Uhr jetzt schon um 22.30 Uhr Ortszeit mit der Nationalhymne. Der Sender wird dann ca. 10 Minuten später abgeschaltet.

Solt an der Donau, etwa 50 km südlich von Budapest, ist in etwa der geographische Mittelpunkt Ungarns und war deshalb in den zwanziger Jahren der Ort der Wahl für einen Mittelwellensender. Die jetzige Anlage (46°49'58.00"N 19°01'45.00"O) bringt einen sowjetischen Sender PSW-2000 an einen 300 m-Mast. Sie wurde am 16. Feb. 1977 eingeweiht und löste eine 300-kW-Mittelwelle ab. Bilder finden sich hier:

www.civertan.hu/legifoto/legifoto.php?page_level=1751

www.panoramio.com/photo/4046964

www.panoramio.com/photo/4046422

www.panoramio.com/photo/4046483

Die Mittelwelle 540 kHz wird immer noch mit voller Leistung von 2000 kW belegt. Damit handelt es sich beim Sender Solt um den stärksten Mittelwellensender außerhalb der früheren Sowjetunion. Mit seiner enormen Leistung wird das gesamte Gebiet von Ungarn versorgt, weshalb keine weiteren Mittelwellen eigens für Kossuth Rádió im Einsatz sind. Kossuth Rádió dient daneben als Mantel für Regionalprogramme, die mit 5 bis 25 kW auch auf Mittelwelle ausgestrahlt werden, und zwar aus Miskolc auf 1116 kHz, aus Győr auf 1350 kHz sowie auf 1116 kHz (Sender Mosonmagyaróvár) und 1251 kHz (Sender Szombathely), ebenfalls auf 1251 kHz auch aus Debrecen (Senderstandort Nyíregyháza).

Bei Dunkelheit ist die Frequenz 540 kHz auch in weiten Teilen Europas zu hören. Während der nächtlichen Abschaltung des Senders Solt ist auf 540 kHz jetzt in der Regel die hier mit 50 kW sendende Station der spanischen Privatfunkkette Onda Cero Radio in Barcelona zu hören. (Patrick Robic 26.7. via Chr. Ratzler A-DX und Wg. Büschel BCDX, Kai Ludwig RBB Radio-News 28.7.2008, Dr. Hj. Biener)

Kurzwelle

Äquatorialguinea: Nach einigen Tagen Pause konnte **Radio Nacional Guinea Ecuatorial** Bata am 15. Aug.2008 wieder auf 5005 kHz beobachtet werden. Sendeschluss war gegen 23.00 (MESZ 1.00) Uhr nach der Nationalhymne. Regelmäßiger zu hören ist RNGE R. Malabo auf 6250 kHz. (Lucio Otavio Bobrowiec 10., 16.8., Carlos Goncalves 11.8. via Wg. Büschel BCDX)

Äquatorialguinea: Weiterhin international eher unregelmäßig gemeldet werden die Sendungen des Sammelprogramms Radio Africa, das vom Sendezeitmaklers Pan American Broadcasting betreut wird. Ausgestrahlt werden religiöse Programme aus den USA, aber auch einige Programme mit afrikanischer christlicher Musik. Angegeben werden Adressen in Ghana und Nigeria. Während das Signal in Ordnung ist, gibt es doch Modulationsprobleme.

Jüngere Empfangsmeldungen bezogen sich auf den 13. und 15. August ab 15.00 bzw. 19.25-21.59 Uhr (+2=MESZ). Ab 22.00 Uhr dominiert WYFR Okeechobee mit seinen religiösen Sendungen die Frequenz. (Glenn Hauser 13.8., Brian Alexander 16.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Argentinien: In jüngsten Sendepausen von Marokko auf 15345 kHz war stattdessen **Radio Argentina al Exterior** ungestört zu hören: 18.00 Uhr Englisch, 19.00 Uhr Italienisch, 20.00 Uhr Französisch, 21.00-22.00 (MESZ 23.,00) Uhr Deutsch. Anfang August war das allerdings wieder vorbei (Rumen Pankov 24.7., 6.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Bolivien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:
3390.13 Emisoras Camargo, Camargo (0808)

4451.2 R. Sta Ana, Sta Ana del Yacuma (0808)
4796.4 R. Mallku, Uyuni (0808)
5996.4 R. Loyola (?), Sucre (0808)
6134.8 R. Sta Cruz, Sta Cruz de la Sierra (0808)
(Carlos Goncalves 11., 19.8., Bob Wilkner 12.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Brasilien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

3255 R. Educadora 6 de Agosto, Xapuri AC (0808)
3325 R. Mundial, Sao Paulo SP (0808)
4845.2 R. Cultura Ondas Tropicais, Manaus AM (0808)
4865 R. Verdes Florestas, Cruz do Sul AC (0808)
4885 R. Club do Para, Belem PA (0808)
4885 R. Difa Acreana, Rio Branco AC (0808)
4895 R. Novo Tempo, Cpo Grande MS (0808)
4905 R. Anhangueera (pres), Araguaina TO (0808)
4915 R. Difa, Macapa AP (0808)
4915 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0808)
4965 R. Alvorada, Parintins AM (0808)
4974.6 R. Mundial, Osasco SP (0808)
4985 R. Brasil Central, Goiania GO (0808)
5035 R. Educacao Rural, Coari AM (0808)
5045 R. Globo, Presidente Prudente (0808)
5990 R. Senado, Parque do Rodeador, near Brasilia DF (0808)
6010 R. Inconfidencia, Belo Horizonte MG (0808)
6039.7 R. Club Paranaense, Curitiba PR (0808)
6080 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0808)
6135 R. Aparecida, Aparecida SP (0808)
6185 R. Nacional da Amazonia, Parque do Rodeador, near Brasilia DF (0808)
6188.1 R. Nacional da Amazonia, Parque do Rodeador, near Brasilia DF (0808)
9505 R. Record, Sao Paulo SP (0808)
9515 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0808)
9530 R. Transmundial, Sta Ma RS (0808)
9564.8 R. Tupi, Curitiba PR (0808)
9630 R. Aparecida, Aparecida SP (0807 0808)
9645.2 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0808)
9675 R. Cancao Nova, Cachoeira Paulista SP (0808)
11735 R. Transmundial, Sta Ma RS (0808)
11784.5 R. Guaiba, Pto Alegre RS (0808)
11804.7 R. Globo, Rio de Jano RJ (0808)
11815 R. Brasil Central, Goiania GO (0808)
11829.9 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0808)
11855 R. Aparecida, Aparecida SP (0808)
11915.1 R. Gaucha, Pto Alegre RS (0808)
11925.2 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0808)
(Rumen Pankov 24.7., Arnaldo Slaen 9.8., Carlos Goncalves 11., 14., 19.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Burkina Faso: Radio Burkina, Ougadougou, kann weiterhin regelmäßig auf 5030 kHz beobachtet werden. Internationale Empfangsmeldungen beziehen sich in der Regel auf den frühen Abend bis zum Sendeschluss gegen 24.00 (MESZ 2.00) Uhr (Nationalhymne). (Brian Alexander 16.8., Carlos Goncalves 19.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Gabun: Africa No 1 hat seine Homepage durch Bilder seiner Sendeanlage in Moyabi, Reichweitenkarten und Kontaktinformationen für den Sendezeitkauf ergänzt. (www.africa1.com/diapo_moyabi.php). Immer noch nicht erscheint ein Sendeplan für das Eigenprogramm. Africa No 1 sendet sein panafrikanisches Unterhaltungsprogramm traditionell nach folgendem Sendeplan:
05.00-23.00: 9580

07.00-16.00: 17630

16.00-19.00: 15475

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Andy Sennitt 11.8.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Georgien: Wegen des russisch-georgischen Krieges um Südossetien und Abchasien haben die US-amerikanischen Auslandsdienste ihre Sendezeiten in Georgisch ausgebaut. Nach der bisherigen Planung sollten ab dem 30. Sept. 2008 alle Sendungen in Georgisch von Radio Free Europe/Radio Liberty (RFE/RL) kommen. Zunächst einmal soll aber auch die Voice of America in dem neuen Umfang weitersenden dürfen. Die Sendungen werden nicht nur grenzüberschreitend auf Kurzwelle, sondern auch in Georgien selber auf UKW ausgestrahlt. Dazu kommt als Informationsquelle das Internet.

Die Voice of America (www.VOANews.com/Georgian) hat am 9. Aug. 2008 die Sendezeit auf 60 Minuten verdoppelt und am 19. August eine abendliche Wiederholung der Sendung um 21.00 Uhr georgischer Ortszeit eingeführt. Im Okt. 1994 besuchte eine VoA-Delegation Georgien und unterzeichnete ein Abkommen, das die georgischen Sendungen in den Inlandsfunk des Zielgebiets bringen sollte. In der Folge wurden die georgischen Sendungen zum 4. Dezember 1994 umstrukturiert. Statt einer Stunde am Abend sendete man nur noch eine halbe Stunde nachmittags auf Kurzwelle. Nach Angaben der VoA-Website (HjB 22.8.) wird jetzt nach folgendem erweiterten Sendepan gesendet:

15.30-16.00: 11945 12130 15460

16.00-16.30: 12105 12130 15460

17.00-18.00: 7420 11955

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Radio Free Europe/Radio Liberty (www.tavisupleba.org) sendet seit dem 11. August 2008 vier statt drei Stunden in Georgisch. Dazu kommt (seit Nov. 2007) eine Stunde wöchentlich im georgischen Fernsehen. Für die erweiterten Sendungen wurde auch die Kurzwelle (Senderstandorte: Udon Thani in Thailand, Iranawila in Sri Lanka, Biblis und Lampertheim in Deutschland) wiederbelebt:

05.00-06.00: 9725 11960 17770

11.30-11.45: 12070 15130 15460, nur Mo-Fr

14.00-15.00: 13615 15460

18.00-19.00: 7370 9370

20.00-20.45: 7480 9840, Sa So bis 21.00

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Zu den Beweggründen für die erweiterten Sendungen heißt es in einer RFE/RL-Pressemitteilung, russische und georgische Medien würden völlig unterschiedliche Darstellungen der Geschehnisse liefern. Daher würden sich die Hörer für exakte, objektive Informationen auf RFE/RL verlassen. Die Journalisten des Senders würden die ethnischen und nationalistischen, durch den Konflikt angeheizten Sichtweisen beleuchten, um Hörer auf beiden Seiten darüber zu informieren, was in ihren Städten vor sich geht. Dabei bleibt offen, inwieweit die Sendungen von RFE/RL diesem Anspruch auf Objektivität gerecht werden. Sonderseiten in englischer Sprache, die RFE/RL zum Thema Südossetien im Internet anbietet, bilden die Situation unter erkennbarer Parteinahme für die georgische Seite ab; eine Reflektierung russischer Positionen ist nicht zu erkennen. (Kai Ludwig RBB Radio-News 11., 18.8.2008, Pressemitteilung 19.8.2008 BBG Boosts Broadcasts to Georgia, Dr. Hj. Biener)

Georgien: Als Reaktion auf den russisch-georgischen Krieg hat auch Russland seine Radiosendungen verstärkt. So wurde in den Abendstunden des 8. Aug. 2008 die übliche Sendefolge von Sodrusestwo, ihrem für das Gebiet der früheren Sowjetunion bestimmten Programm, ausgesetzt und durch kurzfristige Sofortmeldungen und Kommentare ersetzt. Die Ausstrahlung von Sodrusestwo für die Kaukasusregion wurde am 13. Aug. 2008 auf 14 Stunden pro Tag erweitert und durch zusätzliche Kurzwellsender verstärkt. Die zusätzlichen Sendungen von Sodrusestwo kommen nach folgendem Sendepan:

12.00-15.00: 9555 (Moskau 250 kW, 85°, statt Senderichtung Zentralasien)

13.00-15.00: 1089 (Krasnodar)

14.00-15.00: 1170 (Krasnodar)

14.00-17.00: 9475 (St.Petersburg 400 W, 155°), tw. statt VoR Persisch

14.00-17.00: 11985 (500 kW, 185°), tw. statt VoR Englisch / Türkisch

16.00-19.00: 1170 (Krasnodar)

16.00-19.00: 11610 (Moskau 250 kW, 170°)

16.00-19.00: 9835 (Samara 250 kW, 188°) ab 17.8., tw. statt VoR Arabisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (MIDX 19.8.2008 via Gl. Hauser DXLD)

Georgien wiederum hat am 8. Aug. 2008 alle Übertragungen aus Russland eingestellt bzw. den Zugang zu .ru-Domains blockiert.

Horn von Afrika (aus Deutschland): Die Stimme der Oromo-Befreiung musste ihren Sendeplan zum 1. August 2008 einschränken. Media Broadcast strahlt damit jetzt folgende Oppositionsprogramme für das Horn von Afrika aus:
16.30-17.00: 11640 (J-100 kW, 140° / N 100 kW, 145°) Di Fr Radio Huriyo in Somali
17.00-17.30: 15650 (W-125 kW, 135°) Sa Voice of Oromiya Independence in Oromo und 17.15 Amharisch (Makler Radio Miami International)
17.00-18.00: 13820 (W-125 kW, 135°) Do Voice of Democratic Eritrea-Ethiopian Forum for Democracy in Tigrigna und 17.30 Arabisch
17.00-18.00: 13820 (W-250 kW, 135°) Mi Fr So Voice of Ethiopian Unity-Ethiopian Liberation Forum in Amharisch
17.00-18.00: 13830 (J-100 kW, 125°) Mi So Voice of Oromo Liberation (Sagalee Bilisummaa Oromoo) Oromo (zuvor (W-500 kW, 135°)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Media Broadcast 8.8.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Die **Voice of America** beendet am 30. Sept. 2008 ihre im Juli 1955 begonnenen Radiosendungen in Hindi. Neben der Sendezeit werden auch sechs Arbeitsplätze eingespart. Die Internetseiten und ein wöchentliches Sieben-Minuten-Segment beim indischen Fernsehprogramm Aaj Tak bleiben zunächst erhalten, aber nach Auskunft von Ashok Sarin vom VOA Hindi Service (akumarsarin @ yahoo.com) lasse sich keiner seiner Ansprechpartner auf genaue Auskünfte ein.

Ashok Sarin verweist darauf, dass diese Entscheidung vom Broadcasting Board of Governors (BBG) als Entscheidung des US-Kongresses dargestellt werde. Dies sei ganz und gar falsch, denn in der Budgetentscheidung des Kongresses für 2008 habe dieser dem BBG-Plan zur Beendigung des Hindi-Dienstes ausdrücklich nicht zugestimmt. Die VoA-Mitarbeiter bitten die Hindi-Hörerschaft, sich mit 16 namentlich genannten Politikern und Politikerinnen der Komitees für Finanzen und Außenpolitik sowie Mitgliedern des India Caucus in Verbindung zu setzen und darauf hinzuweisen, dass der Broadcasting Board of Governors an ihren Entscheidungen vorbeientscheide.

Was auch nachdenklich stimmen müsste, seien die Signale für die indisch-amerikanischen Beziehungen, wo doch die Milliarden-Nation eine Weltmacht werde. Während die US-Programme für Afghanistan und Pakistan rund um die Uhr sendeten, müsse man die Streichung von einer Stunde Hindi doch wohl als Beleidigung von 750 Mio. Hindi-Sprachigen ansehen. (www.sajaforum.org/2008/08/voa-hindi-servi.html?cid=127425910#comment-127425910 Ashok Sarin 22.8.2008 via Alokesh Gupta)

Israel: Nach dem weitgehenden Sendeende von Kol Israel auf Kurzwelle wurde der Armeesender **Galei Tzahal** verstärkt beobachtet. Eine Anfrage bei Moshe Oren vom Senderbetreiber Bezeq ergab aber die Auskunft, dass man nur den verbliebenen persischen Dienst von Kol Israel ausstrahlt (Maximalzeit 14.00-15.30 Uhr auf 13850 11605 kHz). (Dan Ferguson 27.7.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Kuwait: Das International Broadcasting Bureau (IBB), in dessen Zuständigkeit unter anderem die sendetechnische Abwicklung des Auslandsrundfunks der USA fällt, will seine Sendeanlagen für die Kurzwelle in Kuwait weiter ausbauen. In Kürze sollen die Ausschreibungsunterlagen für die Erstellung eines Anbaus mit den für Kurzwellsender erforderlichen Installationen veröffentlicht werden.

Die Station in Kuwait entstand nach dem Zweiten Golfkrieg für Sendungen auf der Mittelwelle 1548 kHz. Nach dem Sendeende in Holzkirchen (2001) und auf Rhodos (2006) wurden die dortigen 150- bzw. 600 kW-Mittelwellensender nach Kuwait umgesetzt. Auf 1548 kHz (600 kW) kommt rund um die Uhr die für den Irak bestimmte Version von Radio Sawa, das 2002 an die Stelle des arabischen Programms der VOA getreten und 2005 aus dem VOA-Funkhaus in das Gebäude des arabischen Fernsehprogramms Alhurra im Washingtoner Vorort Springfield umgezogen ist. Auf 1593 kHz (150 kW) wurde 2002-2005 das für den Iran bestimmte Radio Farda ausgestrahlt. Es bekam später eine neue und stärkere Sendeanlage in Abu Dhabi. Heute laufen auf 1593 kHz VOA-Sendungen in Kurdisch, Persisch und Englisch sowie das von RFE/RL produzierte Radio Free Iraq, dessen terrestrische Verbreitung sich seit 2004 auf diese Frequenz beschränkt. Die dritte Mittelwellenanlage ist noch nicht in Betrieb.

Die Kurzwellsendungen begannen im Jahre 2004 mit drei Sendern, die bis 1996 in Portugal im Einsatz waren. 2005 kam ein vierter, aus Holzkirchen umgesetzter Sender hinzu. Auch bei den jetzt hinzukommenden Sendern dürfte es sich Sender aus den geschlossenen IBB-Stationen in Deutschland, Portugal oder/und Griechenland handeln. Nicht bekannt ist bislang, inwieweit auch die Antennenanlage für die Kurzwellsender erweitert werden soll. Sie wurde zunächst ausschließlich zur Versorgung Afghanistans konzipiert, bald aber auch für Sendungen nach Tibet

genutzt. Nach der Stilllegung der IBB-Sender in Griechenland und Marokko sind in Kuwait weitere, mit den vorhandenen Antennen mögliche Ausstrahlungen hinzugekommen. Ein Ausbau des Antennenparks könnte auch Sendungen nach Afrika ermöglichen. Das Kurzwellenzentrum wird für Sendungen der Voice of America, Radio Free Europe / Radio Liberty und Radio Free Asia genutzt. Unter eigenen Namen laufen Radio Ashna und Radio Deewa, die für Afghanistan bzw. das afghanisch-pakistanische Grenzgebiet bestimmten Sendungen der Voice of America, während Radio Azadi („Radio Free Afghanistan“) und das für den Iran bestimmte Radio Farda von Radio Free Europe / Radio Liberty in Prag produziert werden.

Inzwischen ist ein großer Teil des Stationsgeländes im Google-Kartendienst als hochauflösendes Luftbild zu betrachten. Zu sehen sind u.a. die Sendergebäude und die nach Afghanistan gerichteten Kurzwellenantennen, die aus sieben Türmen bestehende Antenne für die Mittelwelle 1548 kHz sowie eine gesonderte Mittelwellenanlage in der Nordwestecke des Stationsgeländes. Hierbei könnte es sich um das Provisorium handeln, mit dem bis 2003 inoffizielle Sonderprogramme für den Irak abgestrahlt wurden. (Kai Ludwig RBB Radio-News 4.8.2008, Dr. Hj. Biener))

Mauretanien: Mit einem offenbar weitgehend unblutigen Putsch reagierte General Mohammed Ould Abdel Aziz am 6. August 2008 auf seine Absetzung durch den mauretanischen Präsidenten Sidi Ould Cheikh Abdallahi. Die Macht gehe nun von einem Staatsrat unter dem General der Präsidentengarde aus. In den folgenden Tagen konnte Carlos Goncalves bis zum 18. August nur die Mittelwelle 783 kHz beobachten. (Carlos Goncalves 11., 14., 18.8.2008 via Wg. Büschel BCDX) Im Juni und Juli jedenfalls waren tagsüber 7245 kHz (14.00 Uhr Nachrichten in Französisch) und abends 4845 kHz zu beobachten gewesen. (Carlos Goncalves 19., 22.6., 9., 11., 16.7., Lucio Otavio Bobrowiec 18.7.2008)

Nigeria: Radio Nigeria, Kaduna, kann weiterhin immer wieder auf 6090 kHz beobachtet werden. Internationale Empfangsmeldungen beziehen sich in der Regel auf den Abend bis zum Sendeschluss gegen 23.00 (MESZ 1.00) Uhr (Nationalhymne). (Carlos Goncalves 11., 15.7., 11.8. via Wg. Büschel BCDX)

Pakistan / USA: Da Pakistan zur Normalzeit UTC +5 h zurückkehrt, ändert auch das Urdu-Programm der Voice of America seinen Sendepfad:

14.00-02.00 (statt 13.00-01.00): 972 1539

01.00-02.00 (statt 00.00-01.00): 7135 11805

14.00-15.00 (statt 13.00-14.00): 9510 11690

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Alok Dasgupta 12.8.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Peru: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

4746.9 R. Huanta 2000, Huanta (0808)

4775 R. Tarma, Tarma (0808)

4790 R. Vision, Chiclayo (0808)

4949.8 R. Madre de Dios (pres), Pto Maldonado (0808)

4974.8 R. del Pacifico, Lima, (0808)

5120 R. Ondas del Suroriente, Quillabamba (0808)

5486.7 R. Reyna de la Selva, Chachapoyas (0808)

9720 R. Vitoria, Lima (0808)

(Carlos Goncalves 11., 19.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Rumänien: Die National Radio Communications Company, Radiocom hat am 4. August, 0.00 Uhr Ortszeit, ihre generalüberholte Sendeanlage in Galbeni (46°45'04.39"N 26°51'16.40"O) in Betrieb genommen. Hier stehen nun zwei neue 300-kW-Sender vom Typ Continental 419G (www.contelec.com/419G.html) für Radio Romania International zur Verfügung. Der Rumpfsendeplan vom Mai 2008 soll weiter in Kraft bleiben, doch funktionierte in den ersten Tagen einer der beiden neuen Sender noch nicht richtig. Die alten Sender von Galbeni waren am 18. Mai abgeschaltet worden. Seither funktionierte ein Rumpfsendeplan mit zwei Sendern aus Țigănești bzw. einem schwachen Sender vom gegenüberliegenden Standort Săftica. Mit dem Sendebeginn in Galbeni wurden die Sender in Țigănești stillgelegt. Diese sollen in etwa zwei Monaten durch neue 300-kW-Sender ersetzt werden. Zuletzt soll dann auch die Station Săftica einen neuen 100 kW-Sender erhalten. (Wg. Büschel, Kai Ludwig, Dr. Hj. Biener)

Rumänien: Mit dem Beginn der Umbauarbeiten in Galbeni hatte Radio Rumänien International einen Notsendeplan eingeführt, der bis zur Inbetriebnahme der neuen Sender in Țigănești gilt. Eingeklammert sind die Frequenzen, die

derzeit offiziell außer Betrieb bzw. noch nicht wieder gemeldet wurden. Die mit einem Stern gekennzeichneten Frequenzen laufen mit maximal 50 kW über die Station Säftica, alle anderen Ausstrahlungen werden über die neuen Sender in Galbeni abgewickelt.

Curierul romanesc nur sonntags

07.00-07.56: 9700 15260 [11970 17720] Curierul romanesc nur sonntags
08.00-08.56: 11875 11970? [9700 15450] Curierul romanesc nur sonntags
09.00-09.56: 11830 15380 [11925 15250] Curierul romanesc nur sonntags
10.00-10.56: 11830 15380 [15250 17785] Französisch
11.00-11.56: 9525 11775 Deutsch
12.00-12.56: 15220 [11875] Englisch
12.00-12.56: 7160/7165* 11920 [15195] Rumänisch
13.00-13.26: 9790 [11795 15435] Chinesisch
13.30-13.56: 9790 [11855] Russisch
14.00-14.56: 11945 [15160] Arabisch
14.00-14.56: 11965 [9760] Rumänisch
14.00-14.56: 7170* Italienisch. 14.30 Aromanian
15.00-15.26: 7210* Ukrainisch
15.00-15.56: 7325 [9760] Russisch
15.30-15.56: 6135* Serbisch
16.00-16.26: 9620* Italienisch
16.00-16.56: 9680 [11950] Französisch
16.00-16.56: 9690 [7205] Rumänisch
16.30-16.56: 7135* Aromanian
17.00-17.56: 11735 [9535] Englisch
17.00-17.26: 6135* Ukrainisch
17.00-17.56: 11865 [9625] Rumänisch
17.30-17.56: 6105* Serbisch
18.00-18.56: 7130* (ab 7.9. 5955*) Italienisch. 18.00 Aromanian
18.00-18.56: 7160 [9775] Deutsch
18.00-18.56: 9625 [11945] Rumänisch
19.00-19.56: 9775 [11715] Spanisch
19.00-19.26: 5910 7205* Ukrainisch
19.30-19.56: 6130* 7215 Serbisch
20.00-20.26: 7215 9655 Französisch
20.30-20.56: 9515 11940 [11810 15465] Englisch
21.00-21.56: 9755 11965 Spanisch
22.00-22.56: 7185 9790 [9675 11940] Englisch
23.00-23.56: 9655 9745 [11880 11935] Spanisch
00.00-00.56: 9775 11790 Englisch
00.00-01.56: 9525 11960 Rumänisch
01.00-01.56: 6130 [9515] Französisch
02.00-02.56: 5975 [9520 9645 11945] Spanisch
03.00-03.56 : 6150 11895 [9645 9735] Englisch
04.00-04.26: [11790 15215] Chinesisch
04.30-04.56: [7190] 9555 Russisch
05.00-05.26: [7180] 9655 Französisch
05.30-05.56: 9655 [17770 11830 15435] Englisch
06.00-06.26: 7125 9740 Deutsch
06.30-06.56: 9700 11730 [9685 11790] Arabisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Außerdem ist RRI mit etwa 2 Sekunden Zeitversatz gegen Galbeni über den Hotbird 13.5° O auf 11623V (TP GCP/HB6/156, SID 10752, NID-TID 261, 27500V) zu hören.

(Wg. Büschel 5.-11.8., Ron Howard 5.8., Tomas Mendez 6.8., Glenn Hauser 7.8.2008 via Wg. Büschel BCDX

St. Helena: Jahrelang erfreuten sich Kurzwellenspezialisten am Radio Saint Helena Day der besonderen Herausforderung, diese in etwa jährlich für sie organisierte Sendung auf 11092.5 kHz (Oberes Seitenband) aus dem Äther zu kitzeln.

Der bis 1999 eingesetzte Standort 'The Briars' von Cable & Wireless findet sich bei 15°57'33.4"S 05°43'08.8"W, südsüdöstlich des Hauptorts Jamestown. Nach dem Radio St. Helena Day 1999 ("The Final Transmission") wurde der alte Sender (Redifon G423B 1500 Watt) zur Verschrottung verkauft. Der Dipol war jedoch noch jahrelang vorhanden. Seit Hauptsenderichtung war in Richtung Norden, wo in Europa und Nordamerika wohl auch die meisten Kurzwellenspezialisten saßen, die sich um solche Sondersendungen kümmern würden.

Die jüngeren Sendungen von 2006 („Revival Transmission“) und 2007 ("Double Anniversary" zum 40. von Radio St. Helena 1548 kHz und zur 10. offiziellen Kurzwellensendung) wurden beim Funkhaus von Radio St. Helena (15°56'33.3"S 05°42'35.2"W), etwa 4,5 km südsüdwestlich von Jamestown ausgestrahlt. Die jüngeren Sendungen kamen über einen 1 kW-Sender an einer 3-element monoband Yagi-Richtantenne auf einem 12 m hohem Masten. (Robert Kipp, Ian Baxter 8.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Tschad: RD Nationale Tchadienne, Grevia, kann wieder in alter Stärke auf 4905 kHz beobachtet werden. Offensichtlich haben sich die Verhältnisse (Putschversuch im Februar) für den Rundfunk wieder normalisiert. Internationale Empfangsmeldungen beziehen sich auf den frühen Abend. (John Herkimer 26.7., Carlos Goncalves 14.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Ukraine: Der **Ukrainische Rundfunk** will ab dem 1. Sept. 2008 erstmals seit zwölf Jahren wieder die Kurzwelle für Inlandssendungen nutzen. Die Übertragung des ersten Programms auf 5970 kHz (Browary bei Kiew 100 kW, nd) ist sowohl für unzureichend versorgte Regionen der Ukraine als auch für interessierte Hörer in den Nachbarländern bestimmt.

Bis 1996 liefen Inlandsprogramme aus Kiew über die Kurzwellensender in Browary auf 4940 und 6020 kHz. Die Frequenz 4940 kHz ging 1996 außer Betrieb, während der Sender auf 6020 kHz nun Auslandsprogramme übertrug. Er wurde zusammen mit allen anderen Kurzwellensendern in Browary im Herbst 2002 abgeschaltet, als der Sendereinsatz für Radio Ukraine International wegen fehlender Mittel auf ein Minimum beschränkt werden mußte. Danach gab es keine Kurzwellensendungen aus Browary, abgesehen von einem Betriebsversuch im Herbst 2006. Bereits damals wurde das erste Programm auf 5970 kHz ausgestrahlt. Die Sendeanlagen für die Kurzwelle sind vom Abbruch bedroht, da es Bestrebungen gibt, ihr Antennenfeld als Bauland zu nutzen. Regelmäßig betrieben werden aus Browary seit 2002 nur noch die Langwelle 207 kHz für UR 1 sowie die Mittelwelle 594 kHz für die BBC. (Alexander Yegorov 16.8.2008 via Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel BCDX, Kai Ludwig RBB Radio-News 18.8.2008)

USA (DC): Die **Voice of America** hat am 26. Juli 2008 letztmals Kurzwellensendungen n Russisch ausgestrahlt. Die VOA sendete zuletzt für Russland drei einstündige Programmblöcke ab 13.00, 17.00 und 18.00 Uhr, deren zweite Hälfte jeweils Sendungen in leicht verständlichem Englisch bot. Ursprünglich sollten die russischen Sendungen zusammen mit den Angeboten in Ukrainisch, Serbisch, Bosnisch, Mazedonisch, Georgisch und Hindi am 30. Sept. 2008 beendet werden. Kritiker äußerten hierzu den Vorwurf, mit der Absetzung in einer Nacht- und Nebelaktion wollten das Broadcasting Board of Governors, die Dachbehörde des US-Auslandsrundfunks, der inzwischen lautgewordenen Kritik an der Einstellung insbesondere der Sendungen in Russisch aus dem Weg gehen und Aktivitäten zu ihrer Erhaltung vereiteln.

Die Sendeplätze blieben allerdings nur für fünf Tage vakant. Seit dem 1. Aug. 2008 läuft hier jetzt das russische Programm von Radio Liberty, dessen Präsenz auf Kurzwelle sich damit um drei Stunden pro Tag erweitert hat Dies ist insofern bemerkenswert, da die seit 2007 vom BBG verfolgten, bis jetzt am Widerstand des Kongresses gescheiterten Kürzungspläne auch die Einschränkung der russischen Kurzwellensendungen von Radio Liberty vorsahen. Eingesetzt werden Kurzwellensender in Biblis und Lampertheim (Hessen), Wertachtal (Bayern), Woofferton (England), Jászberény (Ungarn), Udon Thani (Thailand), Iranawila (Sri Lanka) und Tinang (Philippinen).

Vorerst läßt sich kaum einschätzen, ob diese Aufschaltung nur praktisch-organisatorische Gründe hat oder das BBG jetzt eine Strategie verfolgt, die Sendungen für Russland nicht zu reduzieren, sondern in weitgehend unverändertem Umfang bei Radio Liberty zu konzentrieren. Die vorgesehene Absetzung der russischen VOA-Sendungen stieß auf besonders entschiedenen Widerspruch im Senat. Nach Einschätzung von VOA-Kreisen dürfte dies aber kaum zu einer Wiederbelebung führen, nachdem das BBG mit der kurzfristigen Absetzung Tatsachen geschaffen hat. (Kai Ludwig RBB Radio-News 4.8.2008)

USA (DC): Nancy Pelosi, die Sprecherin des US-House of Representatives, hat die Wiedereinführung der Fairness Doctrine vorgeschlagen, und damit in ein Wespennest gestochen. Die Demokratin aus Kalifornien hat zwar keinen Gesetzentwurf vorgelegt, aber schon ist der Republikaner Mike Spence aus Indiana mit einem Gegenentwurf im Repräsentantenhaus abgeblitzt. 1949 hatte die Federal Communications Commission festgelegt, dass es auch im

Rundfunk Raum für Gegendarstellungen geben müsse. Im Zusammenhang mit der Deregulierungspolitik der Reagan-Zeit hatte die FCC die Fairness Doctrine 1987 aufgegeben.

Kurzwellenfremde, die auf zahlreichen US-amerikanischen Kurzwellensendern politische und religiöse Programme verfolgen, werden immer wieder mit Konfliktlinien und Rhetoriken konfrontiert, die für europäische Ohren fremd und unfair klingen. Tatsächlich hatten kontroverse Programme über den Kurzwellensender WINB Red Lion dafür gesorgt, dass die Federal Communications Commission bis in die siebziger Jahre keine Senderechte für die Kurzwelle mehr ausgegeben und tatsächlich erst in den achtzigern wieder zahlreiche Privatsender auf Kurzwelle zugelassen. WINB Red Lion hatte bei seinem Lizenzantrag ein Vollprogramm versprochen, de facto aber nur Sendezeit an mehr oder weniger kontroverse Predigtprogramme verkauft. Tatsächlich wurden auch die neuen Kurzwellensender zeitweise zum Sprachrohr rechtsextremer Programme bis hin zu Ausstrahlungen für den deutschen Nazi Ernst Zündel.

Nicht nur konservative Kommentatoren sind besorgt, sondern auch die christliche Radioszene. Für die in der Regel spendenfinanzierten christlichen Radioprogramme kann die Widmung eines Drittels der Sendezeit für Gegenmeinungen tödlich sein: "Wenn man als Produzent auf Spenden angewiesen ist, aber zugleich seine Gegner unterstützen muss, wird man eine Menge Unterstützung und Geld verlieren", heißt es aus den Reihen der Radioprediger. (Dr. Hansjörg Biener)

USA (FL): WYFR Okeechobee hat Ende Juli einen Frequenzwechsel vorgenommen, der auch die deutschen religiösen Sendungen betrifft.

03.00-08.00: 7730 (ex 7780) (100 kW, 44°), 5.00-6.00 Deutsch

11.00-14.00: 7730 (ex 7780) (100 kW, 222°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Glenn Hauser 30.7., Wg. Büschel 8.8.2008)

USA (LA): Nach wie vor nicht regelmäßig sind die Empfangsmeldungen für die Testsendungen von **WRNO Worldwide** auf 7505 und 15590 kHz. Nach jahrelanger Agonie hatte WRNO unter einem neuen Eigner im Juli mit Testsendungen begonnen. Die Stationsansage lautet: "This is WRNO, Worldwide, beginning its test broadcast from its transmitter site in New Orleans, Louisiana. We welcome reports of reception and comments of our test programming, which can be sent to: WRNO Worldwide at Post Office Box 895, Fort Worth, Texas, 76101, in the USA." (David Zantow 4.8.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Für den Sommer 2008 angemeldet wurden folgende Frequenzen:

14.00-01.00: 15590 (50 kW, 20°)

22.00-04.00: 7355 (50 kW, 20°)

22.00-16.00: 7505 (50 kW, 20°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Dr. Hj. Biener)

UKW

China: Aktivisten von **Reporter Ohne Grenzen** haben am 8. August 2008 wenige Stunden vor der Eröffnung der Sommerspiele in Beijing eine etwa 20-minütige Piratensendung ausgestrahlt. "Die chinesischen Behörden haben zehn von uns die Visas verweigert, aber das hat uns nicht abgehalten.", so Robert Ménard von der Leitung der Medienrechtsorganisation. „Wir haben UKW-Miniatursender eingesetzt, um auf diese Weise gegen die staatliche Kontrolle der Medien in China zu protestieren.“

Nach Angaben von Reporter Ohne Grenzen war dies die erste nicht-staatliche Sendung in der Volksrepublik seit der kommunistischen Machtübernahme 1949. Die einzigen, die das staatliche Rundfunkmonopol durchbrächen, seien Kurzwellensender aus dem Ausland, doch die würden von den chinesischen Behörden konsequent gestört.

Die Sendung in Englisch, Französisch und Mandarin-Chinesisch wurde am 8.8.2008 um 8.08 Uhr Ortszeit auf 104.4 FM ausgestrahlt und enthielt die Aufforderung an die chinesische Regierung, endlich die Meinungs- und Pressefreiheit zu respektieren. (Pressemitteilung 8.8.2008 *Clandestine FM radio broadcast today in Beijing by Reporters Without Borders, hours before Olympic opening ceremony* www.rsf.org/article.php3?id_article=28100 via Dr. Hj. Biener)

Deutschland (BY): Der private Radiosender Antenne Bayern kann im Freistaat die meisten Hörer verbuchen. Dies berichtet die Bayerische Landeszentrale für Neue Medien unter Berufung auf die Media Analyse 2008 Radio II. An einem durchschnittlichen Werktag schalteten rund 3,262 Millionen Menschen ab zehn Jahren den landesweiten Sender ein.

Alle Privatsender zusammen erzielten in Bayern eine Reichweite von 48 Prozent, der Bayerische Rundfunk 43,8 Prozent. Insgesamt schalteten 4,6 Millionen Menschen ein öffentlich-rechtliches Programm ein (Bayern 1 2,398 Mio., Bayern 3 2,017 Mio, Bayern 5 aktuell 470.000, Bayern 2 330.000, Bayern 4 Klassik 190.000). Spitzenreiter bei der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen war Antenne Bayern mit 767.000 Hörern vor Bayern 3 mit 405.000 und Bayern 1 mit 185.000 Hörern. Das Jugendprogramm Radio Galaxy der Privatsender erreicht 51.000 Hörer pro Stunde, die Rock Antenne kommt in dieser Gruppe auf 42.000 Hörer. Erstmals wurden in der Media Analyse EU-Ausländer in der Grundgesamtheit berücksichtigt und in der „MMC-Kinderstudie 08 II“ Kinder zwischen 10 und 13 Jahren zu ihrer Radionutzung befragt. Dies führt zu einer Erweiterung der Grundgesamtheit um rund 900.000 Personen auf 10,5 Mio. Personen ab 10 Jahren in Bayern. (BLM-Pressemitteilung 2008,64 korrigierte Version 6.8.2008 via Dr. Hj. Biener)

Deutschland (HE): Seit dem 5. Aug. 2008 sendet das bisherige Sky Radio in Hessen mit geändertem Konzept unter dem neuen Namen **Radio Bob**. Vollzogen wurde der Relaunch um 7.00 Uhr in Anwesenheit des Direktors der Landesmedienanstalt LPR Hessen und des Oberbürgermeisters von Kassel, wo sich die Studios des Senders befinden.

Federführend bei der Umgestaltung des bisherigen Sky Radio war die Hörfunkgruppe Regiocast, die im Nov. 2007 49 Prozent der Anteile an diesem Sender erworben hat. Die restlichen 51 Prozent liegen weiter bei den bisherigen Eigentümern um die Telegraaf Media Groep, die 2006 die 1988 von Rupert Murdochs News Corporation in den Niederlanden begründete Sendergruppe Sky Radio übernommen hatte.

Der neue Name des Senders dürfte vom nordamerikanischen Konzept „Bob FM“ inspiriert worden sein. Das Musikprogramm entspricht aber nicht exakt diesem Vorbild, sondern setzt einen stärkeren Schwerpunkt auf Rocktitel. Zuvor war Sky Radio mit seinen Bemühungen, auf dem hessischen Markt mit einem klassischen Popformat Fuß zu fassen, weitgehend erfolglos geblieben. (Kai Ludwig RBB Radio-News 4.8.2008, bearbeitet)

Georgien (Abchasien): Im Kontext des russisch-georgischen Kriegs um die abtrünnigen Regionen wurden die Programmübernahmen der Stimme Russlands in der abchasischen Hauptstadt Sukhumi erweitert. Der russische Sender ist jetzt 10 statt 6 Stunden auf 107,9 MHz übertragen. (Lada Korotun 18.8.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Georgien (Südostetien) / Russland (Nordostetien): In Zchinwali, der Hauptstadt des abtrünnigen Südostetien, gingen nach Informationen aus Moskau in den letzten Tagen zwei neue UKW-Sender in Betrieb. Sie übertragen die Moskauer Programme Westi FM und Radio Majak. Bei Westi FM handelt es sich um ein neues Nachrichtenradio, das die staatliche Rundfunkgesellschaft WGTRK als Ableger ihres Fernsehprogramms Westi (auch über Eutelsat Hotbird auf 11,034 GHz vertikal) und der dazugehörigen Internetplattform vesti.ru erst am 5. Feb. 2008 auf der Moskauer Frequenz 97,6 MHz gestartet hatte. Darüber hinaus wird Westi FM für Flüchtlinge jetzt auch in Nordostetien auf 594 kHz und 72,8 MHz ausgestrahlt. Die Mittelwelle läuft über einen 20 kW starken, 1974 installierten Sender (Tesla SRV-20), der zuvor das für Tschetschenien bestimmte Sonderprogramm Tschetschnija Swobodnaja übertrug, während die UKW-Frequenz sonst für Radio Majak bestimmt ist. Die hier genutzte UKW- und Fernsehsendeanlage in Wladikawkas trägt noch heute die kegelförmige Kurzwellenantenne für die 1988 eingestellten Störsendungen gegen ausländische Stationen, wie es bei solchen Sendeanlagen in der Sowjetunion häufig der Fall war (aus technischen Gründen wurden die Störsender i.d.R. nicht zusammen mit regulären AM-Rundfunksendern betrieben). (Kai Ludwig RBB Radio-News 18.8.2008)

Indien: FM-Gold hat mit verschiedenen Nachrichten-orientierten Magazinen begonnen. Die Nachrichtenabteilung von All India Radio produziert nun das Nachrichtenmagazin Aaj Savere, das 7.30-8.30 Uhr Ortszeit ausgestrahlt wird und internationale, nationale und lokale Nachrichten enthält, den Wetterbericht, Sportmeldungen und Interviews. Um 8.00 und 8.15 Uhr kommen jeweils 15 Minuten Nachrichten in Hindi bzw. Englisch. Das Gegenstück Parikrama, das 16.30-17.00 Uhr ausgestrahlt wird, folgt einem ähnlichen Format. Eine ausführliche Sportsendung gibt es 20.00-20.25 Uhr, im Anschluss daran noch 15 Minuten Weltnachrichten. (http://164.100.52.41/full_news.asp?type=announcement&id=924 via Alokesh Gupta) Die UKW-Programme FM Gold und FM Rainbow erscheinen Marktbeobachtern programmlich im Prinzip gut positioniert, doch schlecht bei Hörerschaft und Werbewirtschaft vermarktet.

Indien: Nach dem Äther erschließen sich die indischen Privatsender auch das Internet. Das kleine Meow FM war im Juli mit MeriMeow bei Meowfm.ning.com der erste Privatsender mit einer Internet-Community. Nach Angaben von Anil Srivatsa, COO Meow, haben sich in den ersten zwei Wochen 5.000 Nutzer der Community angeschlossen und in den weiteren Tagen bis zu 300.

Aber auch Branchenriese Radio City FM hat nun seine Internetpräsenz Planetradiocity.com. Immerhin 20 Prozent des Budgets sollen künftig in die Gestaltung und Vermarktung des Portals gehen. Nach Angaben von Apurva Purohit, CEO Radio City, ist fast die Hälfte seiner Hörerschaft auch im Internet aktiv, so dass sich der Schritt nahelegte.

Die Privatsender hoffen auf Synergieeffekte bei der Vermarktung zweier Plattformen sowohl bei den Zielgruppen als auch bei den Werbekunden. Mittelfristig soll der Verkauf von Musik und Klingeltönen via Internet ebenfalls zum Einkommen beitragen. (Radio speaks online lingo 14.8.2008 www.business-standard.com/india/storypage.php?autono=331333)

Indien: Die **Deutsche Welle** wird dem staatliche Bildungssender Gyan Vani Programme in Hindi, Urdu, Bengali und Englisch zuliefern. Ein entsprechendes Abkommen wurde am 19. Aug. 2008 von Vertretern des deutschen Auslandsdienstes und der Indira Gandhi National Open University (IGNOU) unterzeichnet.

Neben den Radiosendungen bei Gyan Vani FM, das bislang an 29 Standorten vertreten ist, wird das DW-Wissenschaftsmagazin Tomorrow Today in das Bildungsfernsehen Gyan Darshan übernommen, das über Satellit und Kabel ausgestrahlt wird. Im Gegenzug bietet die Deutsche Welle jährlich mehrere Kurse für Journalismus und Medientechnik an der School of New Media Studies at IGNOU an. (Germany's Deutsche Welle (DW) Radio, to air programme in three Indian languages 19.8.2008 www.bombaynews.net/story/396383 via T. Sakthivel)

Indien (Arunachal Pradesh): Radio Oo La La 91.9 FM hat Mitte August 2008 seine UKW-Station in Itanagar in Betrieb genommen und damit den Sendestart im indischen Nordosten komplettiert. Die Eröffnung mit Arunachal Chief Minister Dorjee Khandu wurde auch auf dem Fernsehkanal NETV, der Muttergesellschaft von Positiv Radio, ausgestrahlt. Der Politiker hofft, dass die neue UKW-Station sich nicht nur auf Musik und Unterhaltung konzentriert, sondern auch die Kultur und Tradition des Bundesstaates berücksichtigt.

Radio Oo La La, 91.9 FM sendet nun in den Hauptstädten Guwahati (Assam), Shillong (Meghalaya), Agartala (Tripura) und Itanagar (Arunachal Pradesh). In der gestoppten dritten Lizenzierungsrunde für UKW-Privatfunk wollte sich Positiv Radio Senderechte in den verbleibenden Hauptstädten der nordostindischen Bundesstaaten sichern. (Dr. Hj. Biener)

Indien (Haryana): Die Chaudhary Charan Singh Haryana Agriculture University, Hisar, will bei allen ihren Krishi Vigyan Centres auch Nachbarschaftssender einrichten. Dies gab der Vizekanzler der Universität, J.C. Katyal, am Ende eines vierwöchigen Medienkurses an der Universität bekannt. Im Rahmen eines Landwirtschaftsentwicklungsplans stellt die Staatsregierung von Haryana dafür 50 Mio. Rupien bereit. Die Regierung hatte in der Vergangenheit die Universitäten mehrfach zur Gründung von Bildungssendern aufgefordert. Der erste Sender der Landwirtschaftsuniversität wird jedoch auf dem eigenen Campus in Hisar den Betrieb aufnehmen. Wie J.C. Katyal betonte, wurde dieser völlig aus eigenen Mitteln bezahlt. Der Sendestart ist für den September 2008 vorgesehen. Aus rundfunkrechtlichen Gründen sind die Nachbarschaftsstationen technisch auf einige Kilometer und inhaltlich auf Bildungs- und Entwicklungsthemen bzw. Themen der betreibenden Institution festgelegt. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Mizoram): AIR Aizawl hat am 15. Aug. 2008 (Nationalfeiertag) ein Musik-orientiertes UKW-Programm gestartet, das derzeit 17.00-22.00 Uhr Ortszeit ausgestrahlt wird. Nach Angaben von Stationsdirektor LCH Sailo werden derzeit weitere Moderatoren ausgebildet. Mittelfristig soll der Sendebeginn bis auf 12.00 Uhr vorverlegt werden, und auch Nachrichten sind geplant. Bis in die siebziger Jahre gab es in Aizawl kaum Radiogeräte, so dass damals die ganze Nachbarschaft zusammenkam und Programme aus der „weiten“ Welt gemeinsam hörte. (<http://northeastonline.blogspot.com/2008/08/radio-regains-lost-regime-in-mizoram.html> 22.8.2008 via Alokesh Gupta)

Das Stereostudio und der 6 kW-UKW-Sender auf 100,7 MHz wurden im Laufe des Jahres 2007 eingerichtet. UKW ist angesichts der bergigen Oberflächenstruktur kaum zu nutzen, ist aber zumindest in der Hauptstadt mehr als ein Prestigevorhaben. Gut 60 Prozent der Bevölkerung lebt im Hauptstadtdistrikt Aizawl.

Mizoram liegt im indischen Nordosten an der Grenze zu Bangladesh und Myanmar. Bis 1968 gehörte das Gebiet zu Assam, wurde dann aber Union Territory und 1987 eigener Bundesstaat. Die Bevölkerung von vielleicht einer Million Menschen gehört zu mongolischen Stämmen. All India Radio Aizawl nahm am 31. Juni 1966 einen 20-kW-Mittelwellensender auf 540 kHz in Betrieb. Ende 2001 wurde dieser durch einen 120 kW-Sender ersetzt. Für Flächendeckung in den insgesamt drei Distrikten des Bundesstaats sorgt außerdem ein 10 kW-Kurzwellensender auf 5050 und 7295 kHz. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Westbengalen): Nach der BBC hat nun auch Radio Netherlands Worldwide (RNW) eine Programmpartnerschaft mit Radio Misty 94.3FM begonnen, das für Nordbengalen und Sikkim sendet. Der niederländische Auslandsdienst wird Musikprogramme (EuroHit40, European Jazz Stage, Live! at the Concertgebouw, Weltmusiksendung La Salsa es mi Vida) sowie Hörbücher zuliefern. Amitabh Srivastava, RNW Country Manager for India: "Nach mehr als 3000 Partnerschaften in aller Welt ist dies unsere erste Partnerschaft in Indien. Wir hoffen, dass noch weitere aufstrebende indische UKW-Stationen unseren Zulieferungen als Informations- und Unterhaltungsangebot für ihre Hörerschaft nutzen werden." (Misty to air Radio Netherlands content 2.8.2008 <http://radioandmusic.com/headlines/y2k8/aug/2aug/misty.php> via Alokesh Gupta)

Tschechische Republik: Český Rozhlas stellte die UKW-Verbreitung seiner Jugendwelle am 31. Aug. 2008 ein. Terrestrisch ist das Programm künftig nur noch über DVB-T zu empfangen. ČRo 4 - Radio Wave war am 13. Jan. 2006 auf Sendung gegangen. Damit produzierte Český Rozhlas erstmals ein vollwertiges Jugendprogramm, nachdem frühere Ansätze zur Schaffung eines derartigen Angebots nicht über stundenweise, noch vor dem Zerfall der Tschechoslowakei auf einzelnen Frequenzen ausgestrahlte Sendungen hinaus kamen. Die UKW-Verbreitung von Radio Wave beschränkt sich auf die Prager Frequenz 100,7 MHz, auf der zuvor ČRo Region Středočeský kraj, das Regionalprogramm für Zentralböhmen, lief. Diese reichweitenstarke Frequenz wird mit einer Strahlungsleistung von 50 kW vom Sendeturm Cukrák betrieben, der ansonsten Fernsehsendern vorbehalten bleibt. Das nunmehrige „Aus“ für Radio Wave auf UKW liegt in den gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit von Český Rozhlas begründet, die nur drei landesweite Programme sowie zusätzliche Regionalprogramme für eine UKW-Verbreitung vorsehen. Selbst hierfür stehen Český Rozhlas nicht genügend Frequenzen zur Verfügung; das traditionelle Vollprogramm ČRo 2 - Praha konnte zeitweise nur noch auf Mittelwelle sowie als Mantel der Regionalprogramme verbreitet werden und verfügt trotz aller Bemühungen bis heute nur über ein lückenhaftes, vielerorts auf schwächere Stadtsender beschränktes UKW-Netz. Zur UKW-Verbreitung von Radio Wave deklarierte Český Rozhlas dieses neue Angebot deshalb als weiteren Regionalsender für Zentralböhmen. Diese Auslegung stieß auf entschiedenen Widerspruch der tschechischen Medienanstalt RRTV, die wegen der aus ihrer Sicht illegalen Aufschaltung ein Bußgeld in Höhe von 1 Mio. Kronen (42.200 Euro) aussprach, sich mit dieser Forderung aber nicht vor Gericht durchsetzen konnte. Unterstützung für ihre Position fand die Medienanstalt im Rundfunkrat von Český Rozhlas, dessen von Kritikern als Lobbyistin der kommerziellen Rundfunkveranstalter angesehenes Mitglied Dana Jaklová maßgeblich auf eine entsprechende Positionierung hinwirkte. Am 28. Mai 2008 forderte der Rundfunkrat den Intendanten Václav Kásik auf, bis Ende August wieder ČRo Region Středočeský kraj über den UKW-Sender Cukrák auszustrahlen, ansonsten werde man seine Entlassung betreiben. Václav Kásik erklärte gegenüber der Zeitung Lidové Noviny, er habe unter den gegebenen Umständen keine Möglichkeit mehr, die UKW-Abschaltung von Radio Wave noch abzuwenden. Die Verbreitung von Radio Wave über DVB-T, Satellit und Internet soll auch nach dem 31. Aug. 2008 unverändert weitergeführt werden. Dabei dürfte Radio Wave künftig als digitales Zusatzangebot von Český Rozhlas gelten, wie es auch bei der Klassikwelle ČRo D-dur sowie den Wortprogrammen ČRo Leonardo und Rádio Česko der Fall ist. (Kai Ludwig RBB Radio-News 28.7.2008, stark gekürzt)

Vereinigtes Königreich: Die Ofcom plant ein verkürztes Verfahren für das am 16. Jan. 2010 auslaufende Senderecht von **kmfm Thanet Limited**. Bis zum 2. Sept. 2008 sollen Interessenten ihr ernsthaftes Interesse (5000 GBP Gebühr) bekunden. Sollte sich nur KMFM interessieren, wird man Verhandlungen für eine Verlängerung bis zum 31. Dez. 2015 eintreten. Bei mehreren Interessenten wird das Senderecht regulär ausgeschrieben. Wenn sich niemand interessiert, wird das Senderecht nicht mehr ausgeschrieben. KMFM begann im Jan. 1998 als Thanet Local Radio (TLR 107.2) und war das Unternehmen von örtlichen Geschäftsleuten um Ken Wills. 1999 kaufte sich die Kent Messenger Group ein und bis 2003 die anderen Anteilseigner heraus. (Dr. Hansjörg Biener)

Internet

Neuseeland: Radio New Zealand, das auf seiner Homepage bisher Programme in Windows Media Audio und MP3, bietet nun auch Podcasts im offenen OGG Vorbis-Format (u.a. mit freeware programm Media Player Classic zu hören). Nach Angaben des Senders kommt man damit einer Zielgruppe von Nutzern der Homepage nach, die nach Möglichkeit offene bzw. nicht-kommerzielle Programme nutzt. (Wg. Büschel 19.8.2008)

Serbien: In den nächsten Monaten wird von der Domain-Endung .YU auf .RS umgestellt. Umgestellt sind beispielsweise schon: www.radiobeograd.rs, www.rts.rs Radio Televizija Srbije (TV Beograd), www.rtv.rs Radio

Televizija Srbije Vojvodine (Radio Novi Sad & TV Vojvodine) und www.radiosubotica.co.rs. (Dragan Lekic 7.8.2008 via Wg Büschel BCDX)

Hobbykontakt

ERF Besuchertag: Konzert mit Albert Adam-Frey und Andrea Frey sowie ERF Direktor Jürgen Werth

Einen Besuchertag veranstaltet der Evangeliums-Rundfunk (ERF) am Samstag, 20. September, im Funkhaus in Wetzlar-Dalheim (Berliner Ring 62). Von 10 bis 17 Uhr bietet der ERF ein vielfältiges Programm mit Einblicken in die Arbeit bei Radio, Fernsehen und Internet. Für Musik sorgen Albert Adam-Frey und Andrea Frey sowie ERF Direktor Jürgen Werth. Im Fernsehstudio können die Gäste die beliebte Kinderquizshow „JoeMax.TV“ live erleben. Das Team informiert darüber hinaus über die gesamte Fernseharbeit. In der Radiosendereihe "Lesezeichen" präsentieren Autoren ihre Werke. Die Internetarbeit präsentiert ihre Angebote. Eine Herbststube mit selbst gemachten Artikeln, ein Bücherflohmarkt und der ERF Shop haben geöffnet. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind live zu erleben. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist u. a. mit dem Feldküchenteam des CVJM-Kölschhausen gesorgt. (Lothar Rühl 17.6.2008).

Deutschland (NW): Am 21. August 2008 hat der Vorsitzende der **Freunde von Radio Vatikan**, Alfons Isermann, sein 80. Lebensjahr vollendet. Papst Benedikt schickte dem ehemaligen Bankkaufmann zum Dank für seine fast 20-jährige Tätigkeit ein persönliches Zeichen der Anerkennung. Sehr viele deutsche Bischöfe sandten Isermann und seiner Frau Hermine Glückwünsche. Auch Bundespräsident Horst Köhler und Bundeskanzlerin Angela Merkel ließen von ihren Büros herzliche Wünsche übermitteln. Isermann feierte im Kreis seiner Familie in Velbert unweit von Essen. (Radio Vatikan 22.8.2008 via Dr. Hj. Biener)

Deutschland (SH/HH): Informationen über Radio und Fernsehen in Hamburg und Schleswig-Holstein hat die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) im Juli 2008 in einer Informationsbroschüre veröffentlicht. Die Broschüre "Für Sie da!" stellt die Tätigkeit und die Organisation der MA HSH dar, erläutert Grundbegriffe der Digitalisierung und enthält Frequenztabellen zum Hörfunk- und Fernsehempfang in Hamburg und Schleswig-Holstein. Über www.ma-hsh.de/cms/upload/downloads/Publikationen/broschuere_Endfassung_14.7.08.pdf kann man die Broschüre downloaden. (Bernhard Weiskopf 15.8.2008)

Kiribati: Nach elf Jahren hat Tarataake Angiraoi, der derzeit als Stationsmanager amtiert, einen Empfangsbericht für Radio Kiribati, 9810 kHz, bestätigt. Dem Erinnerungsschreiben hatte eine CD mit der Aufnahme beigelegt, auf der Angiraoi noch als Nachrichtensprecher zu hören war. (Nigel Pimblett via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)